

Fachhochschule Bielefeld

Rund 7.600 Studierende bereiten sich an der Fachhochschule (FH) Bielefeld an den Standorten Bielefeld, Gütersloh und Minden auf ihr Berufsleben vor. Das Angebot der FH Bielefeld umfasst 45 Studiengänge in den Bereichen Gestaltung, Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften sowie Pflege, Gesundheits- und Sozialwissenschaften. Neben dem Vollzeitstudium bietet die FH Bielefeld auch berufsbegleitende Programme wie das Verbundstudium sowie praxisintegrierte und duale Studiengänge an.

Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis steht im Fokus der Ausbildung. Die FH pflegt enge Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen künftigen Arbeitgebern und kommt so ihrem Auftrag nach, angewandt für die Region auszubilden. Forschung und Entwicklung haben an der FH Bielefeld einen besonderen Stellenwert. Der hohe Anwendungsbezug der Forschung schafft eine attraktive und praxisnahe Lehre. Durch den intensiven Kontakt der Professorinnen und Professoren zur Wirtschaft versteht sich die FH als kompetenter Problemlöser für industrielle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen.

Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik (IuM) der FH Bielefeld betreibt Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der „Intelligenten technischen Systeme“. Forschungsthemen sind unter anderem:

- Smart Grids: intelligente Energieverteilung
- intelligente elektronische und mechatronische Systeme: Regelungstechnik, Mikrosystemtechnik, eingebettete Systeme, Assistenzsysteme
- intelligente Materialien: Biomaterialien, Nanotechnologie, Kunststoffe und Verbundwerkstoffe sowie deren Prüfung und Verarbeitung
- intelligente Produktionstechnik: z.B. energetische Optimierung von Spritzgießmaschinen und deren Begleitprozesse

Um internationale Kontakte zu knüpfen und Know-How sowie Technologien auszutauschen, ist der Fachbereich IuM regelmäßig auf den großen Technologiemesen Deutschlands vertreten. Auf der Hannover Messe 2011 werden Forschungsarbeiten mit den neusten Ergebnissen u.a. zum Thema „Turbulenter Energiesparer fliegt im Looping“ vorgestellt:

Turbulenter Energiesparer fliegt im Looping

Durch feine Vergasung flüssiger Treibstoffe und durch ein optimales Mischungsverhältnisses ist eine Verbrennung nahezu frei von Ruß und Stickoxyden. In einem Düsenkanal wird die angesaugte Luft beschleunigt und über eine Strömungsabrisskante geführt. Hinter dieser Abrisskante entsteht eine Turbulenzströmung, in die der Treibstoff zugeführt wird. Die Vorvermischung von Luft und Treibstoff erfolgt innerhalb dieser Turbulenzmischzone. Über den Druck in der Treibstoffzufuhr wird das Mischungsverhältnis eingestellt. Diese robuste sowie sehr einfache und preiswerte Vergasertechnik (ohne Schwimmer) ist für den Kunstflug oder für stationäre Ölheizungen eine Alternative für ein treibstoffsparendes und sauberes Verbrennungsergebnis.

Pressekontakt:

Fachhochschule Bielefeld
Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik
Frau Cigdem Özdemir (Mag. art.)
Telefon: +49 (0)521/106-7451
cigdem.oezdemir(at)fh-bielefeld.de